



Gemeinsame Pressemitteilung
des Sparkassenverbands Baden-Württemberg
und des Sparkassenverbands Rheinland-Pfalz

Stuttgart / Mainz, 28. Januar 2016

Fusion zur LBS Südwest beschlossene Sache

Die Gremien der Sparkassenverbände Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz beschließen die Fusion ihrer Landesbausparkassen

Die Verbandsversammlungen der Sparkassenverbände von Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz haben am 21. und 28. Januar die Fusion ihrer beiden Landesbausparkassen zur neuen LBS Südwest beschlossen.

Bereits im Dezember 2015 hatten die Länder Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz mit der Ratifizierung eines gemeinsamen Staatsvertrages die notwendigen rechtlichen Voraussetzungen geschaffen. Der Staatsvertrag trat am 30. Dezember in Kraft. Als letzter formeller Schritt ist jetzt noch eine Genehmigung der beiden Rechtsaufsichtsbehörden, dem Innenministerium in Baden-Württemberg und dem Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung in Rheinland-Pfalz, notwendig.

Ende August werden die beiden Landesbausparkassen nach dem Willen der Träger im Wege einer Vereinigung durch Aufnahme fusioniert. Handels- und steuerrechtlich erfolgt die Vereinigung rückwirkend zum 1. Januar 2016.

Als Gegenwert für die Einbringung ihrer Anteile in die LBS Südwest erhält der Sparkassenverband Rheinland-Pfalz 12,5 Prozent des Stammkapitals, der Baden-Württembergische Sparkassenverband wird mit 87,5 Prozent an der LBS Südwest beteiligt sein.

Die neue LBS Südwest kommt auf eine aggregierte Bilanzsumme von rund 17 Milliarden Euro. Damit entsteht die größte Landesbausparkasse Deutschlands. An den Standorten Stuttgart, Karlsruhe und Mainz werden zukünftig rund 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten. Fusionsbedingte Kündigungen hatten die Träger bereits zu Beginn der Fusionsgespräche ausgeschlossen.

Die Präsidenten der beiden Sparkassenverbände, Beate Läsch-Weber und Peter Schneider, begrüßten die Entscheidung: „Die Fusion zur LBS Südwest ist ein Zusammenschluss zweier kapital- und vertriebsstarker Landesbausparkassen in Deutschland. Es ist eine Fusion der Stärke. Wir werden damit den Anforderungen des Marktes ebenso gerecht wie den Herausforderungen aus der Niedrigzinsphase. So sichern wir die Zukunft unserer gemeinsamen Bausparkasse im Südwesten.“

- 2 -

Ansprechpartner für die Medien:

Stephan Schorn

Pressesprecher

Sparkassenverband Baden-Württemberg

Am Hauptbahnhof 2

70173 Stuttgart

Telefon: 0711 – 127 – 77390

E-Mail: stephan.schorn@sv-bw.de

Christiane Becker

Pressesprecherin

Sparkassenverband Rheinland-Pfalz

Im Wald 1

55257 Budenheim

Telefon: 06131 – 145 – 217

E-Mail: christiane.becker@sv-rlp.de